



Auf den Spuren des ältesten Wiens - Vom römischen Offiziersviertel zu den Schotten am Mist

Während das römische Vindobona neben Carnuntum,

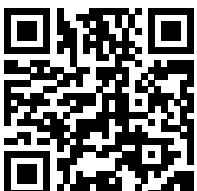
Treffpunkt:

1., Rotenturmstraße 29, vor
McDonald's

Anmerkungen:

der Hauptstadt der römischen Provinz Pannonien, eine

noch untergeordnete Rolle spielt, entwickelt sich Wien



nach den Wirren der Völkerwanderung allmählich zu

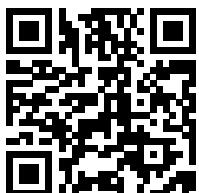
einer florierenden Handelsstadt. 1156 verlegen die

Babenberger ihre Residenz nach Wien, iro-schottische

Mönche werden aus Regensburg in die Stadt geholt.

Durch Ehen mit Fürsten und Fürstinnen des hl.

Römischen und des Byzantinischen Kaiserreichs



entwickelt sich Wien zu einem einflussreichen

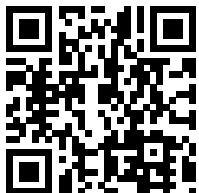
politischen und vor allem kulturellen Zentrum, unter dem

Schutz des Hofes wächst eine blühende jüdische

Gemeinde. Wir starten beim mittelalterlichen

Donauhafen, dem heutigen Schwedenplatz,

durchqueren das einstige römische Wien, erzählen am



Hohen Markt von den drakonischen Strafen für

mittelalterliche Rechtsbrecher und enden beim

Schottenkloster auf der Freyung.

